

SPD SCHWETZINGEN GEMEINDERATSFRAKTION

ROBIN PITSCH, FRAKTIONSVORSITZENDER
HERZOGSTRASSE 15, 68723 SCHWETZINGEN



Gemeinderatsitzung am Donnerstag, 15.12.2016

STELLUNGNAHME:

TOP 6: Außerschulische Betreuung

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

immer mehr Eltern nehmen für ihre Kinder das **außerschulische** Betreuungsangebot der Stadt in Anspruch. Eine Folge es vor Jahren schon begonnen gesellschaftlichen Wandels. Mehr als 63% aller Schwetzinger Grundschulkinder sind in einer solchen verlässlichen Betreuungsgruppe.

Die Folge: stetiger Ausbau dieses Angebotes durch die Stadt.

Uns als SPD ist es wichtig, dass dieser Ausbau vor allem qualitativ geschieht, das heißt zuvorderst durch geschultes pädagogisches Fachpersonal, ergänzt durch weitere Kräfte. Die Einrichtung einer zweiten Hortgruppe an der Nordstadtschule halten wir für daher zwingend und ist z.B. einem Ausbau der reinen Kernzeitbetreuung vorzuziehen.

„Hort“: das heißt Zuverlässigkeit durch zwingende pädagogische Fachkräfte bei festgeschriebener Gruppengröße von maximal 25 Kindern, das ist qualitativ sinnvoll.

Allerdings lehnen wir eine pauschale Gebührenanpassung aus sozialen Gründen ab, wir glauben, das trifft am Ende wieder die Schwachen. Im Prinzip bräuchten wir eine einkommensgestaffelte Gebühr. Wir beantragen eine getrennte Abstimmung von Beschlussvorschlag Nr. 7

Den Punkten 1 bis 6 stimmen wir zu.

Über eines allerdings müssen wir zwingend auch reden wenn wir über **außerschulische** Betreuung sprechen und ich denke, das ist der richtige Ort und Zeitpunkt: → nämlich **schulische** Betreuung.

Es gibt diese Betreuung neuerdings in Baden-Württemberg über das neue Schulgesetz,

man spricht dann von einer Ganztagesgrundschule. Hier ist die Betreuung in den Schulalltag eingebaut, Unterrichtszeit und Freizeit können sich in besserer Weise und auf die Zeit- und Lernbedürfnisse von Kindern abstimmen lassen und rhythmisiert werden. Genau das ist in einer normalen Halbtagesgrundschule, von denen wir vier in Schwetzingen haben, weniger möglich.

Wir glauben, dass wenn wir von „qualitätvoll“ sprechen wollen, wir auch diese schulische Lösung perspektivisch mitdenken müssen.

Zudem würde eine solche Lösung aus Elternsicht übrigens nichts kosten, anders als die kommunale Betreuung.

Wenn wir uns als Stadt Schwetzingen weiterhin als familiengerechte und moderne Bildungsstadt verstehen wollen, müssen wir gerade in diesem Bereich **„Bildung und Betreuung“** Weiterentwicklungen im Primarschulbereich nicht nur zulassen, sondern auch forcieren.

Der Bedarf - und das zeigt allein diese Vorlage - besteht. Der ist da.

Aktuell werden, nach den Informationen, die wir von der Verwaltung haben, ca. 120 Kinder bis 17:00 Uhr betreut, das entspricht ungefähr der Größe einer einzügigen Ganztagesgrundschule.

Daher glauben wir, dass hier Bedarf besteht, und wir glauben, dass es sich lohnt, in diese Richtung weiterzudenken.

Vielen Dank.